

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

8. Juni 2009: «DOK»-Film «Gefahr Gletschersee»

An diesem Montag zeigt das Schweizer Fernsehen den Dokumentarfilm «Gefahr Gletschersee – Grindelwald und die Angst vor dem grossen Wasser» von Peter Höllrigl.

Der Gletschersee oberhalb von Grindelwald ist eine der Folgen der Klimaerwärmung. Er hat dieses Jahr ein Rekordvolumen von 2,4 Millionen Kubikmetern erreicht. Bei einem Ausbruch könnte er einen Teil des Dorfes und weite Gebiete entlang der Lütschine überschwemmen. Grindelwald bereitet sich auf die Flut vor. Ein Überwachungssystem am See löst bei einem Seeausbruch sofort Alarm aus. Gefährdete Gebiete im Tal werden sofort geräumt. Gleichzeitig wird fieberhaft an einer definitiven Lösung gearbeitet. Ein über zwei Kilometer langer Entwässerungstollen soll den See wie den Abfluss einer Badewanne anzapfen. Der 15 Millionen teure Stollen wird entlang der Gletscherschlucht in den Berg gesprengt und soll ab nächstem Frühling den See auf ungefährlichem Niveau halten.

Durch den Rückzug der Gletscher entstehen in Grindelwald aber noch weitere Naturgefahren. Es gibt Felsstürze wie den Eigerabbruch, gewaltige Murgänge und Eislawinen. Diese Naturgefahren sind zum Teil auch für die Menschen in Grindelwald neu. Der Geologe Hans Rudolf Keusen beobachtet die Situation seit ein paar Jahren sehr genau. Er arbeitet eng mit dem Sicherheitschef von Grindelwald, Kurt Amacher zusammen. Die beiden sind regelmässig unterwegs, um die Auswirkungen des Gletscherrückzuges zu beobachten und das Dorf vor Schaden zu bewahren. Es gibt jedoch auch Menschen, die direkt vom Gletscherschwund betroffen sind. Der Schafhirte Christian Kaufmann beispielsweise musste seine Schafzucht aufgeben, weil ihm die Weideplätze abgerutscht sind. Oder die Tourismusindustrie: Grindelwald war einst das berühmteste Gletscherdorf der Schweiz. Die Touristen kamen seit mehr als hundert Jahren vor allem wegen der Gletscher. Nun muss man sich etwas Neues einfallen lassen.